

Imker bekamen Besuch aus Ashford

Schwänzeltanz der Bienen erläutert

Im Bad Münstereifel. Im Rahmen der Städtepartnerschaft hatten die Aktiven der Imkergemeinschaft Bad Münstereifel am Wochenende ihre Imkerfreunde der Ashford Beekeepers Association zu Gast. Erstmals mit dabei war Roger Cooper, der neue Vorsitzende der Ashford-Imker, begleitet von seiner Frau Jenny. Die englischen Gäste wurden bei den Imkerfamilien aus Bad Münstereifel herzlich empfangen und aufgenommen.

Freitag morgen begrüßte Bürgermeister Bädorf mehr als 40 Teilnehmer des Austauschtreffens im Apothekenmuseum. Der Kreisimkerverband Euskirchen war durch seinen Vorsitzenden Otto Tönnies vertreten. In seiner Ansprache brachte der Bürgermeister viel Anerkennung für die lange und tiefe Verbundenheit der Imkerschaft der Partnerstädte zum Ausdruck und es war ihm eine besondere Freude, die Gäste erstmals in dem 1997 eröffneten Museum zu begrüßen. Bei der anschließenden Museumsführung wurde die voll funktionstüchtige Apotheke aus dem 19. Jahrhundert mit Offizin, Labor, Materialkammer und Kräuterkabinett von Herrn Bongart ausführlich erläutert.

Samstag fuhren die Imker gemeinsam nach Duisburg, wo sie im Bienenmuseum von Udo Schmelz, dem zweiten Vorsitzenden, und Karl Jünger, Obmann für Bienenweiden des Imkerverbandes Rheinland, empfangen wurden. Im Rahmen der Führung durch das Bienenmuseum wurde unter anderem die Erforschung der Bienensprache – der Schwänzeltanz – anhand von hervorragenden techni-

schen Geräten erläutert. Karl Jünger trug sein Expertenwissen zum Thema Bienenweidenpflanzen vor und erklärte sich bereit, den englischen Imkern Saatgut vom Faulbaum (von den Amerikanern auch Bee Tree genannt) zur Verfügung zu stellen. Dieser Baum ist eine hervorragende Bienenweide, die in der Zeit von Anfang Juli bis Ende August viermal blüht und Nektar und Pollen für die Bienen bereitstellt.

Am Nachmittag führte Karl Jünger die Imker und Imkerinnen durch die beeindruckende Hafenmetropole Duisburg, die sich mitten im Strukturwandel befindet. Im Landschaftspark Duisburg Nord erhielten die Imker bei der Begehung eines 1985 stillgelegten Hochofens einen beeindruckenden Einblick in die Entwicklung der Montanindustrie.

Am Sonntagnachmittag trafen sich dann Gastgeber und Gäste an der Grillhütte Rodert. Im Rahmen des Grillabends, den die englischen Teilnehmer gerne „social meeting“ nennen, wurden die zwischenmenschlichen Beziehungen intensiv gepflegt. Im Rahmen seiner Ansprache zeigte sich Roger Cooper tief beeindruckt vom positiven Verlauf des Treffens bei hervorragendem Wetter und er dankte allen für die aktive Teilnahme. Willi Claßen aus Zül-pich, der das 16. Treffen zusammen mit seiner Frau Marlene und den Kindern Andrea und Michael organisiert hatte und Monika Mann aus Bonnington/Ashford, die als gebürtige Deutsche bei schwierigeren Teilen als Dolmetscherin zur Verfügung stand, dankte Roger Cooper besonders.



Imker-Freunde aus Ashford beendeten ihren Kurstadtbesuch mit einem Grillabend in Rodert.